

FÖRDERVEREIN ATZING

Claus Linke zum ersten Ehrenmitglied ernannt

Seit 16 Jahren gibt es in Atzing einen Förderverein für das Feuerwehr- und Gemeindehaus. Er war gegründet worden, um dessen Bau zu unterstützen. Seitdem konnten die örtliche Feuerwehr und der Trachtenverein mit zusammen rund 60 000 Euro unterstützt werden.

Atzing – Diese Summe nannte Vorsitzender Peter Wendl bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins im Florianstüberl des Vereinshauses, das vor genau zehn Jahren eingeweiht werden

konnte.

Seit seiner Gründung wird der Förderverein von Peter Wendl Vorsitzendem, Kassier Ernst Reiter, Werner Vietz als Schriftführer sowie von den Beiräten Gertrud Gerber und Anton Harntasch geführt.

In ihren Berichten erinnerten sie unter anderem an die jüngste Ramadama-Aktion und an den Dorffasching.

Über alle Aktivitäten des Fördervereins informiert die Internet-Seite www.foerderverein-atzing.de. Diese Seite wird seit 16 Jahren ehrenamtlich von Claus Linke aus Atzing betreut und ist stets auf dem aktuellen Stand. Um diese langjährige Tätigkeit zugunsten des Vereins zu würdigen, beschlossen Vor-



Claus Linke wurde zum ersten Ehrenmitglied des Fördervereins Atzinger Feuerwehr-Gemeindehaus ernannt. Die Urkunde überreichte Vorsitzender Peter Wendl. FOTO HÖ

standschaft und Versammlungsteilnehmer, Claus Linke mit der Ehrenmitgliedschaft zu danken. „Mit großem per-

sönlichen Engagement und stets fehlerfrei kümmert sich Herr Linke um die Ortsvereine, dafür sagen wir mit einer Ehrenurkunde „Vergelt's Gott“, so Peter Wendl in seiner Laudatio.

Von der guten Auslastung der Räumlichkeiten im Vereinshaus berichteten Martin Loferer und Anton Hötzelperger, die als Vorsitzende der Feuerwehr und des Trachtenvereins stellvertretende Vorsitzende beim Förderverein sind.

Nachdem heuer der Trachtenverein „Daxenwinkler“ mit der Ausrichtung des Gautrachtenfestes des Chiemgau Alpenverbands ab Ende Juli eine große Aufgabe zu erfüllen hat, beschlossen

die Fördervereinsmitglieder, vom derzeitigen Guthaben des Vereins 4000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag soll für die Vorbereitung des Festplatzes und Baumaßnahmen rund um das Vereinshaus verwendet werden. Dritter Bürgermeister Alfred Schelhas lobte die Fördervereinsaktivitäten mit einem „Weiter so.“

In der Aussprache wurde der verschlammte Löschweiher in Atzing angesprochen. Er soll nach Meinung der Anwohner und aufgrund der jüngst in Höhenmoos gemachten Erfahrungen beim Brand eines Hofes wieder aktiviert werden. Gespräche sollen mit der Gemeinde geführt werden. h6